

Ergebnisprotokoll des ersten Koop-Treffens am 02.12.2003 bei der Louis Leitz Stiftung in der Kienestraße 33, 70174 Stuttgart

Die erste Sitzung der interessierten Stiftungen fand statt am Dienstag, 02.12.2003 von 12:00 – 14:30 Uhr.

Anwesend waren 6 (bzw. 7) Stiftungen, die sich kurz präsentierten und Unterlagen austeilten:

- **Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)**, Stuttgart: Frau Ingrid Walz fördernd tätig in Asien und Afrika: AIDS-Prävention durch Initiierung von Jugendclubs, ökologische Projekte, aber auch Integration von Ausländern in Deutschland. Herausgabe des UNFPA Weltbevölkerungsberichtes-D und des DSW-Datenreports
- **Irma Pfeiffer-Stiftung**, c/o Dresdner Bank, Stuttgart: Herr Walter Sopp fördernd tätig in Entwicklungshilfe-Projekten primär in Schwarz-Afrika
- **Dengler-Wender Stiftung**, c/o Dresdner Bank, Stuttgart: Herr Walter Sopp fördernd tätig im Sozialbereich, primär Baden-Württemberg
- **Kirchliche Stiftung Haus Lindenhof**, Schwäbisch Gmünd: Herr Georg Lezgus operativ tätig in der Alten- und Behindertenhilfe Nordost-Württemberg
- **Opportunity International Deutschland (OID)**, Schorndorf: Herr Bernd Neuberger fördernd tätig im Bereich Trust Banks und Microcredits: Arbeit statt Almosen
- **Stiftung für Bildung und Behindertenförderung GmbH**, Stuttgart: Dr. Alexander Urban und Frau Bosch-Bosakio operativ und fördernd tätig im Bereich Behindertenförderung, Wohlfahrts- und Gesundheitspflege, Bildung und Ökologie; primär in Bayern und Baden-Württemberg
- **Louis Leitz Stiftung (LLstiftung)**, Stuttgart: Frau Margit Leitz, Herren Helmut Leitz und Hans-Georg Klaiber fördernd tätig im Bereich Bildung, Ausbildung und Arbeit für benachteiligte Menschen

Koop-Möglichkeiten wurden aufgrund der sehr unterschiedlichen Struktur der Stiftungen noch nicht konkret gesehen, wenngleich z.B. eine Verbindung der Aktivitäten von DSW und OID (Jugendclubs/Ausbildung i.V.m. Kleinkredit/Existenzaufbau) geprüft werden könnte, Haus Lindenhof z.B. mit Projekt „Anna-Haag-Haus, Stuttgart“ der LLstiftung in Verbindung treten könnte (Problem Arbeitsvermittlung/Hartz, Einsatz Behinderter in Altenpflege, Arbeits-Reintegration Frauen 40+), LLstiftungs-Projekt „WMMF Capstone Education Programme, Sambia“ mit DSW eine Verbindung suchen könnte, etc.

Als Chance empfunden wurde von Allen das persönliche Kennenlernen der anderen Stiftungen, auch wenn jetzt nicht sofort daraus gemeinsame Aktivitäten entstehen. Denkbar ist die Verbreiterung der Basis ähnlich dem Münchner Stiftungs-Stammtisch, wo bis zu 70 Stiftungen auf Einladung der Aufhäuser-Bank und der RA-Kanzlei Mohren & Partner 2 – 3mal p.a. zusammenkommen. Die Frage ist, ob über Herrn Dieffenbacher vom „Initiativkreis Stuttgarter Stiftungen“ und ev. Frau Dieterich (freischaffend für die „Bürgerstiftung“) auch solch ein **Stiftungs-Stammtisch Region Stuttgart** organisiert werden könnte (Dr. Urban ist im Initiativkreis für den Bereich „Bildung und Ausbildung“ zuständig). Möglichst eingeladen werden sollten neben den Stiftungen auch interessierte Stifter, Politiker und Uni-Kontakte (und sponsernde Banken sowie spez. RA-Kanzleien).

Nächstes Treffen dieses Kreises sollte für das **1. Quartal 2004** vorgesehen werden. Organisiert von Herrn Sopp in der DreBa am Schlossplatz oder wieder bei LLstiftung in der Kienestraße 33. Themen: Wie werden „innovative“ Projekte bewertet und ev. Koop-Ideen zur „Öffentlichkeitsarbeit“ und zum „Fundraising“ der einzelnen Stiftungen.